

Puchheim aktuell

Herausgegeben vom Fürstenfeldbrucker Tagblatt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Eine Sonderinformation des Fürstenfeldbrucker Tagblatt Nr. 121 vom 27. Mai 2020

Puchheimer Grundschulen und Mittelschule in Corona-Zeiten

Herausforderung Homeschooling und digitaler Unterricht



Erster Bürgermeister Norbert Seidl begrüßte die Viertklässler in der Grundschule am Gernerplatz am ersten Tag ihrer Rückkehr in die Schule nach acht Wochen.

FOTOS: STADT

Die Corona-Pandemie stellt auch in Puchheim die Schulen, die Lehrerinnen und Lehrer, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern vor große Herausforderungen. Nachdem seit dem 16. März die Schulen zunächst über Wochen komplett geschlossen waren, hat nun schrittweise wieder eine klassenweise Öffnung mit tages- und stundenweisem Unterricht unter strengen Abstands- und Hygienevorgaben begonnen.

Die Redaktion von „Puchheim aktuell“ hat die städtischen Schulen, also die Grundschule am Gernerplatz, die

Grundschule Süd, die Laurenzer Grundschule und die Mittelschule Puchheim zu ihren Erfahrungen mit Homeschooling und digitalem Unterricht sowie zur langsamen Rückkehr zum Präsenzunterricht befragt.

Mit der Schließung der Schulen Mitte März begann das Homeschooling, das alle Beteiligten plötzlich vor ganz neue Herausforderungen stellte. Alle vier befragten Puchheimer Schulen haben sich unter den vom Kultusministerium aufgestellten Rahmenbedingungen der neuen Situation gestellt. Sie haben

Modelle entwickelt, wie sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden personellen und räumlichen Ressourcen sowie der vorhandenen technischen Ausstattung der Schülerinnen und Schüler das Homeschooling derzeit gestalten und auch weiterhin gestalten möchten. Eine Rückkehr zum vollständigen Präsenzunterricht ist zur Zeit noch nicht absehbar.

Während in der Mittelschule Puchheim die Schülerinnen und Schüler die Lernmaterialien meist auf digitalem Weg erhalten, haben die Grundschulen ganz individuelle Wege gewählt. Grundsätzlich äußerten sich die Schulleitungen dahingehend, dass die älteren Schülerinnen und Schüler besser und selbständiger als die jüngeren mit dem digitalen Unterricht zurechtkommen.

Nicht in allen Familien stehe die notwendige technische Ausrüstung wie PCs, Tablets oder auch Drucker zur Verfügung. Hier konnte beispielsweise die Grundschule Süd viele Kinder mit Laptops der Schule ausstatten, berichtete

Rektor Dr. Christian Römmelt, habe und der digitale Unterricht derzeit der Schwerpunkt sei. **Fortsetzung auf Seite 5**

Sozialdienst

Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.



Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der seit fast 50 Jahren zuverlässig soziale Dienstleistungen für Puchheimer Familien erbringt.

Für unser **Integratives Haus für Kinder am Fröbelweg** mit den Schwerpunkten Inklusion, Integration und Sprachförderung suchen wir:

Integrationsfachkraft (m/w/d) für mindestens 25 Std./Woche ab 01.07.2020

- Sie sind Sozialpädagoge (m/w/d), staatlich anerkannte Erzieher/in oder verfügen über eine gleichwertige Ausbildung?
- Sie haben Erfahrung mit frühkindlicher Bildung und Förderung?
- Auf Sie wartet eine sehr vielseitige Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum in einem motivierten, wertschätzenden Team.
- Wir bieten eine Bezahlung nach TVöD SuE mit attraktiven Zusatzleistungen.

Kinderpfleger (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit ab sofort

- Sie haben eine staatliche anerkannte Ausbildung als Kinderpfleger/in oder einen gleichwertigen pädagogischen Abschluss?
- Sie setzen die pädagogische Konzeption flexibel um und führen kreativ kindgerechte Projekte durch? Verstärken Sie unser sympathisches und aufgeschlossenes Team!
- Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis und Bezahlung nach TVöD SuE 4 mit Ballungsraumzulage, Zusatzrente und Fortbildungen.

Ihre Ansprechpartnerin: **Sylvia Schreiber (Leitung)** Tel.: 089/ 80 49 49

Bitte schicken Sie uns Ihre Unterlagen als eine PDF-Datei mit Stichwort „Integration“ bzw. „Kinderpfleger Fröbelweg“ an: E-Mail: personal@sozialdienst-puchheim.de

Für unser neues, modernes, fünfgruppiges **Kinderhaus Schatzinsel in Puchheim** suchen wir **ab sofort**:

Erzieher (m/w/d) für 20 - 39 Std./Woche in der Krippe

- Sie sind staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d) oder verfügen über eine vergleichbare Qualifikation?
- Sie arbeiten kompetent und einfühlsam mit Kindern und Eltern zusammen? Verstärken Sie unser engagiertes, sympathisches Team! Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis, Bezahlung nach TVöD SuE mit Ballungsraumzulage, Zusatzrente und Fortbildungen.

Kinderpfleger (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit in der Krippe

- Sie haben eine staatliche anerkannte Ausbildung als Kinderpfleger/in oder einen gleichwertigen pädagogischen Abschluss?
- Sie setzen die pädagogische Konzeption im Gruppenteam um und führen kreativ kindgerechte Angebote und Projekte durch? Verstärken Sie unser sympathisches und aufgeschlossenes Team!
- Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis und Bezahlung nach TVöD SuE 3 mit Ballungsraumzulage, Zusatzrente und Fortbildungen.

Ihre Ansprechpartnerin: **Iris Krummrich (Leitung)** Tel.: 089/ 18 949 580

Bitte schicken Sie uns Ihre Unterlagen als eine PDF-Datei mit dem Stichwort „Erzieher Schatzinsel“ bzw. „Kinderpfleger Schatzinsel“ an: E-Mail: personal@sozialdienst-puchheim.de
Unterlagen per Post senden Sie bitte an: Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V., Personalabteilung, Aubinger Weg 10, 82178 Puchheim.

Bitte informieren Sie sich gerne ausführlich auf unserer Homepage unter www.sozialdienst-puchheim.de



Viele Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an der Aktion „Gernerplatzschlange“, die inzwischen aus ungefähr 400 einzelnen selbst bemalten Steinen besteht.

Der Brief aus dem Puchheimer Rathaus: Stadtratsperiode 2020 – 2026

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

vor gut zwei Monaten haben Sie in den Kommunalwahlen Stadtrat und Bürgermeister gewählt. 8733 von insgesamt fast 16 000 Wahlberechtigten sind zur Wahl gegangen, das sind über 55 Prozent, eine ordentliche Wahlbeteiligung.

Seit langer Zeit wurden die beiden Hauptorgane der kommunalen Selbstverwaltung, Stadtrat und Bürgermeister, gleichzeitig gewählt, so dass bei der konstituierenden Sitzung am 5. Mai für 31 Puchheimerinnen und Puchheimer ein neues Kapitel der Stadtpolitik begann.

Als Amtsinhaber geht man in die Wahl mit einigen Fragezeichen: Hat man mit der Arbeit der letzten Jahre überzeugen können? Trauen einem die Wählerinnen und Wähler auch für die nächsten Jahre die Leitung der Stadtpolitik zu? Bekommt man einen Denkkittel? Wie steht es um den Rückenwind aus der

eigenen Partei? Für mich als Bürgermeister war die Wiederwahl mit 64,3 Prozent ein sehr ermutigendes und bestätigendes Ergebnis, für das ich den Puchheimerinnen und Puchheimern nochmals herzlich danken möchte. Eine der Hauptrollen in der neuen Staffel ist also geblieben. Ich freue mich darauf, in den nächsten Jahren von 2020 bis 2026 für Sie als Erster Bürgermeister die Geschicke Puchheims weiter mitbestimmen zu können.

Im Stadtrat selbst gab es einige Verschiebungen, sowohl bezüglich der Fraktionsstärken als auch bei der personellen Besetzung. Elf neue Stadträtinnen und Stadträte können mit unbeschweren Anregungen und zusätzlichen Ideen frischen Wind bringen und ihre Sicht und Bewertungen einbringen. Wobei mit 19 wiedergewählten Mitgliedern ein ausreichendes Gegengewicht an



Erfahrung und Kompetenz gegeben ist. Die CSU-Fraktion hat einen Sitz verloren und ist mit neun Sitzen stärkste Fraktion. Bündnis 90/ Die Grünen haben drei Sitze dazugewonnen, sodass sie mit sieben Stadträtinnen und Stadträten vertreten sind. Bei der SPD sitzen sechs Frauen und Männer im Gremium, das sind zwei weniger als 2014 bis 2020. Genauso viele Sitze haben die ubp verloren, so dass die Unabhängigen vier Stadträte stellen. Die Freien Wähler haben von zwei auf drei zugelegt und

die FDP hat einen Sitz im neuen Stadtrat. So haben Sie also gewählt.

Diese 30 Stadträtinnen und Stadträte haben Sie beauftragt, die Anliegen der Stadt in der ganzen Breite zu vertreten. Sie sind Ihre Ansprechpartner und sie werden die komplizierten Sachverhalte vermitteln müssen. Sie sollten mit den Bürgerinnen und Bürgern den Dialog und Austausch suchen und es vermeiden, Einzelinteressen über das Gemeinwohl zu stellen. Und sie werden Entscheidungen treffen müssen, die nicht immer einstimmig sein können.

Dafür braucht es Rückgrat und Mut, Ehrlichkeit und Redlichkeit, Klarheit und Verbindlichkeit und es braucht auch Vertrauen aus der Bürgerschaft für den Stadtrat, der es sicher nicht allen recht machen kann, weil es oft genug mehrere Wege zum Ziel gibt. Stärken Sie Ihre Stadtratsmitglieder und unterstützen Sie sie in ihrer Arbeit für die Entwicklung unserer

Stadt. Alle wurden in einem demokratischen Verfahren gewählt und sie haben jetzt die Chance, für 22 000 Menschen Verantwortung zu übernehmen.

Ich freue mich auf jeden Fall, im Zusammenspiel mit dem Zweiten Bürgermeister Dr. Manfred Sengl und dem Dritten Bürgermeister Thomas Hofschuster den Stadtrat als Vorsitzender moderieren zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass wir alle ein großes Stück des Weges vorwärtskommen werden, damit Puchheim so bleibt, wie Sie es mögen, so wird, wie es sein muss und am Ende dann sogar noch so gut ist, dass wir uns alle keinen besseren Ort der Welt vorstellen können ;-). Auf eine konstruktive Stadtratsarbeit bis 2026.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Coronavirus Info-Telefon der Stadt



Weiterhin ist das Info-Telefon der Stadt Puchheim zur aktuellen Coronavirus-Pandemie erreichbar. Unter der Rufnummer 089/80098-333 beantworten wir Ihnen zu den Geschäftszeiten Fragen zu Angelegenheiten im Zuständigkeitsbereich der Stadt; ggf. hinterlassen Sie Ihre Rufnummer, wir rufen zurück. Bitte beachten Sie, dass wir zu medizinischen Fragen keine Stellung beziehen können. Nutzen Sie dazu bitte die Hotline der Ärztlichen Notfallbereitschaft unter Telefon 116117. Auch das Landratsamt Fürstenfeldbruck hat ein Bürger-telefon geschaltet, das unter Tel. 08141/519-999 erreichbar ist. Ferner steht Ihnen die Corona-Hotline des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zur Verfügung.

Auf der Seite www.coronavirus.bayern.de finden Sie alle bisher ergangenen und gegebenenfalls zukünftig ergehenden Allgemeinverfügungen des Bayerischen Gesundheitsministeriums sowie weitere wichtige Informationen rund um die Coronavirus-Pandemie.

Telefonsprechstunde des Ersten Bürgermeisters

Erster Bürgermeister Norbert Seidl steht den Puchheimer Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde für ihre Anliegen zur Verfügung. Bis auf Weiteres ist er jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 089/80098-117 erreichbar.

Die nächsten Sitzungstermine

Sitzung Seniorenbeirat: Die nächste öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats ist geplant am 18. Juni um 17.30 Uhr im Wohnpark Roggenstein, Carl-Spitzweg-Ring 2 - 4. Der Termin gilt unter Vorbehalt, aktuelle Informationen auf der Internetseite des Seniorenbeirats www.seniorenbeirat-puchheim.de.

Sitzung Stadtrat: Die nächste öffentliche Stadtratssitzung findet am 23. Juni um 19 Uhr im Puchheimer Kulturzentrum PUC statt.

Absage Seniorenbürgerversammlung: Die für den 24. Juni geplante Seniorenbürgerversammlung ist aufgrund der aktuellen Lage abgesagt. Eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt ist geplant, genauere Informationen erfolgen rechtzeitig.

Terminvereinbarung Bürgerbüro auch online

Aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus findet Parteiverkehr zu den regulären Öffnungszeiten in allen Dienststellen derzeit ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Ab sofort können Termine für das Bürgerbüro auch online vereinbart werden. Dies ist direkt über die Internetseite der Stadt Puchheim www.puchheim.de unter der Rubrik „Bürgerservice – Bürgerbüro“ möglich. Termine in allen anderen Ämtern und Dienststellen werden zunächst weiterhin nur per E-Mail oder telefonisch vergeben. Es gilt in allen Dienststellen Schutzmaskenpflicht. Die Bürger werden gebeten, auch die Online-Angebote an Dienstleistungen, etwa das Service-Portal, das auf der Internetseite der Stadt Puchheim www.puchheim.de unter der Rubrik „Bürgerservice“ zu finden ist, zu nutzen.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird zusätzlich an alle Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt; **Zeitungsverlag Oberbayern**, Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Stockmeierweg 1, 82256 Fürstenfeldbruck; **Verantwortlich im Sinn des Presserechts** für den Teil „Aus dem Rathaus“ ist der Erste Bürgermeister der Stadt Puchheim, Norbert Seidl; **Textredaktion Stadt:** Ursula Sesterhenn, E-Mail: Ursula.Sesterhenn@puchheim.de; **Redaktionelle Betreuung** für den Teil „Aus dem Stadtleben“: Hans Kürzl, Telefon 08141/400129, Fax 08141/400122, E-Mail: mtb@ffb-tagblatt.de; **Anzeigen:** Markus Hamich, Telefon 08141/400132, Fax 08141/44170, E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de; **Druck:** Druckhaus Dessauerstraße, München; **Alle Angaben in dieser Ausgabe** sind mit Stand vom 22. Mai 2020 abgedruckt. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausschließlich die jeweiligen Vereine, Organisationen oder Einrichtungen verantwortlich. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten und den regionalen Medien zu entnehmen. **Die nächste Ausgabe** des Mitteilungsblattes der Stadt Puchheim erscheint am 24. Juni 2020; Redaktionsschluss ist am 5. Juni 2020.

Das Mitteilungsblatt „Puchheim aktuell“
erscheint das nächste Mal am

24. Juni 2020

Anzeigenschluss: 15. Juni 2020

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Markus Hamich

Tel. 0 81 41 / 400 132

Fax 0 81 41 / 400 131

anzeigen@ffb-tagblatt.de

www.ffb-tagblatt.de



Konstituierende Sitzung des Puchheimer Stadtrats 2020 – 2026 im PUC

Am 5. Mai fand die konstituierende Sitzung des neugewählten Stadtrates statt. Um die aufgrund der Coronavirus-Pandemie erforderlichen Abstände einhalten zu können, wurde die Sitzung ins Kulturzentrum PUC verlegt.

Erster Bürgermeister Norbert Seidl erinnerte in seiner einführenden Ansprache an die zentrale Aufgabe des Stadtrates, die örtlichen Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten und dabei stets das Wohl der Bürgerinnen und Bürger im Auge zu behalten. Nach der feierlichen Vereidigung der elf neuen Stadträtinnen und Stadträte folgten Beschlüsse zum Erlass der Gemeindeverfassungsrechtsatzung sowie die Geschäftsordnung für den Stadtrat.

■ Stellvertreter des Ersten Bürgermeisters

In geheimer Wahl stimmte das Gremium sodann über die Besetzung der weiteren Bürgermeisterämter ab. Zum Zweiten Bürgermeister wählten die Stadträtinnen und Stadträte Dr. Manfred Sengl (Bündnis 90/Die Grünen), Dritter Bürgermeister wurde Thomas Hofschuster (CSU).

Es folgte deren Vereidigung und der Beschluss zur Aufwandsentschädigung der weiteren Bürgermeister. Die Entschädigung für den Zweiten Bürgermeister beträgt monatlich 385 Euro, für den Dritten Bürgermeister monatlich 275 Euro. Bei Abwesenheitsvertretung an mehr als zwei aufeinanderfolgenden Tagen wird zusätzlich ei-

ne Entschädigung in Höhe von 190 Euro pro Vertretungstag gezahlt.

■ Besetzung der Referate

Auf der Tagesordnung stand auch die Besetzung der 18 Referate in offener Abstimmung. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- ★ Feuerwehr und öffentliche Sicherheit: Günter Hoiß
 - ★ Finanzen: Martin Koch
 - ★ Kinderkrippen und Kindergärten: Dr. Sigrun Matthes
 - ★ Inklusion: Dr. Gudrun Horn
 - ★ Jugend: Sonja Strobl-Viehhauser
 - ★ Kultur und Erwachsenenbildung: Thomas Salcher
 - ★ Schulen: Gisella Gigliotti
 - ★ Soziales: Rosmarie Ehm
 - ★ Sport und Gesundheit: Rainer Zöllner
 - ★ Städtepartnerschaften: Josef Ehrensberger
 - ★ Stadtentwicklung: Jean-Marie Leone
 - ★ Umwelt: Anja Arnold
 - ★ Verkehr: Christian Olschowsky
 - ★ Versorgungsinfrastruktur: Jürgen Honold
 - ★ Volksfest: Thomas Hofschuster
 - ★ Wirtschaft: Hans Knürr
- Die Besetzung der Referate Integration und Senioren wurde auf die nächste Sitzung des Stadtrats vertagt.**

■ Besetzung der Ausschüsse

Nachfolgend stimmte der Stadtrat über die Besetzung der Ausschüsse sowie die Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern in Gremien ab. Neu war hierbei unter anderem die Einführung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit sowie die Umbenennung des Planungs- und Umweltausschusses in Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und die Umbenennung des Personalausschusses in Personal- und Organisationsausschuss. Der Beschluss über den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Die beiden berufsmäßigen Stadträte Jens Tönjes und Harald Heitmeir wurden in geheimer Abstimmung wiedergewählt.

■ Wegen Corona: Kein Ausschuss bis Juli

Aufgrund der andauernden Coronavirus-Pandemie beschloss der Stadtrat, in der Zeit bis zum 26. Juli keine Ausschusssitzungen durchzuführen, sondern alle den Ausschüssen übertragenen Kompetenzen an sich zu ziehen.

Es folgten die Abberufung des neugewählten Stadtrates Dominik Schneider aus dem Jugendbeirat sowie die Bestellung des Ersten Bürgermeisters zum „Eheschließungs-Standesbeamten“.

Der Stadtrat stimmte der Beauftragung der Stadtverwaltung Puchheim mit dem



Neuer Zweiter Bürgermeister: Dr. Manfred Sengl



Neuer Dritter Bürgermeister: Thomas Hofschuster



Das PUC bildete die Kulisse für die Konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates.

FOTOS: STADT

Kontaktpersonenmanagement SARS-Cov-2 durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck zu.

■ Bericht des Kämmerers

Abschließend berichtete der Kämmerer über die Verfügung einer hauswirtschaftlichen Sperre. Schon vor Beginn der Corona-Krise seien

die Gewerbesteuererinnahmen zurückgegangen. Diese Entwicklung habe sich in den vergangenen Wochen deutlich verstärkt, wodurch die Verhängung einer Haushaltssperre notwendig geworden sei. Es sei zudem zu erwarten, dass im Sommer ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden müsse.

Stadtbibliothek Puchheim – Wieder geöffnet seit dem 12. Mai

Die Stadtbibliothek Puchheim hat seit dem 12. Mai 2020 mit etwas veränderten Öffnungszeiten wieder geöffnet.

Bitte beachten Sie die vorerst neuen Öffnungszeiten:

- ★ montags und mittwochs geschlossen; Abhol- und Lieferservice ist möglich
- ★ dienstags und donnerstags durchgehend geöffnet von 10 bis 18 Uhr
- ★ freitags geöffnet von 15 bis 18 Uhr;
- ★ jeden ersten Samstag im Monat geöffnet von 10 bis 12 Uhr.

Bitte beachten: Der Zugang ist für maximal zehn Personen gleichzeitig unter Einhaltung der Abstandsregeln und nur zur reinen Medienausleihe erlaubt.

Leider ist ein Bibliotheksbesuch mit längerer Aufenthaltsdauer derzeit nicht möglich.

Der Einlass ist nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gestattet.

Internetplätze, Kaffeeangebot sowie lese- beziehungsweise Arbeitsplätze stehen leider nicht zur Verfügung.

Es finden auch **keine Veranstaltungen** statt.

Alle ausgeliehenen Medien wurden bis zum 30. Mai 2020 verlängert.

Nutzen Sie bitte für alle Rückgaben ausgeliehener Medien die Medienrückgabeklappe an der Außenseite der Bibliothek.

Aktuelle Informationen der Stadtbibliothek werden unter www.puchheim.de und <https://opac.winbiap.net/puchheim> veröffentlicht.

Ihre **Baumschule** im Landkreis

egesagarten
WÜRSTLE
GARTENLAND

Flurstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141-51350
www.wuerstle-gartenland.de

Mehr Licht für Fahrradständer am S-Bahnhof Puchheim

Auch, wenn es im Sommer nicht so stark auffällt: Die Beleuchtung der Fahrradständer am S-Bahnhof Puchheim ist verbesserungswürdig. Deshalb will die Stadt in den Pfingstferien neue Leuchten montieren – natürlich mit energiesparenden LEDs.

Schon seit einiger Zeit beklagen sich Nutzer der Fahrradabstellanlagen am Bahnhof über mangelnde Beleuchtung. Insbesondere bei den Fahrradständern östlich des Bahnhofsgebäudes und Richtung Friedhof kann man ein Zahlenschloss bei Dunkelheit fast nur unter Zuhilfenahme einer Taschenlampe wieder entsperren.

Das soll nun bald der Vergangenheit angehören: Nachdem bereits vor einigen Wochen der notwendige Stromanschluss gelegt wurde, werden nun ab Pfingsten LED-Lampen montiert. Und auch im Norden des S-Bahnhofs soll die Beleuchtungssituation verbessert werden: Im Randbereich gibt es hier ebenfalls noch unbeleuchtete Fahrradständer. Hier musste zunächst noch eine Traverse eingezogen werden, an der nun die neuen Lampen befestigt werden können. Während der Montagezeiten kann es zu kurzfristigen Einschränkungen bei der Benutzung der betroffenen Fahrradständer kommen. **Foto: Stadt**



LED-Leuchten für Puchheim

In Puchheims Straßen halten LED-Lampen Einzug. Die Lochhauser Straße ist schon fertig und die Allinger Straße und ein großer Teil der Birkenstraße sollen demnächst folgen. Bereits Ende letzten Jahres hatte der Ausschuss Städtische Bauten des Puchheimer Stadtrats die schrittweise Umrüstung der drei Straßen auf LED-Beleuchtung beschlossen – aus Gründen der Energieeinsparung und des Klimaschutzes, aber auch, um vor allem in der Lochhauser Straße endlich eine bessere Ausleuchtung von Straße, Gehweg und Geschäften zu erreichen.

In den Osterferien war es dann soweit: Die KommEnergie ließ im Auftrag der Stadt Puchheim 63 Leuchten in der Lochhauser Straße auf energiesparende und insektenfreundliche LEDs umrüsten. Im nächsten Schritt soll der Umbau der 115 Brennstellen in der Allinger Straße stattfinden; anschließend sollen auch noch 14 Leuchten in der westlichen Birkenstraße umgerüstet werden. Die Energieeinsparung liegt je nach Straßenzug zwischen 50 und 75 Prozent. Ein kleiner Teil der Lampen aus der Lochhauser Straße wird übrigens „recycelt“: Auch in der Dorfstraße in Puchheim-Ort ist es stellenweise zu dunkel, so dass geplant ist, zwei neue Brennstellen einzurichten. Nachdem die dort verbauten Leuchten am Markt nicht mehr erhältlich sind, sollen zwei Kugelleuchten aus der Lochhauser Straße wiederverwendet werden.

Neues Dienst-Pedelec für Außenstelle

Nachdem sie das Dienst-Pedelec im Puchheimer Rathaus Probe gefahren hatten, wussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Außenstelle Boschstraße: So eines wollen wir auch. Im Beisein von Puchheims Erstem Bürgermeister Norbert Seidl und der Fahrradbeauftragten Katharina Dietel nahmen Norberth Rättscher vom städtischen Hausmeisterservice, Sozialamtsleiter Martin Kulzinger und Anton Smolniakov von der LuK ihr neues Fahrzeug entgegen. Jetzt können sie ihre vielen Dienstwege mit elektrischer Unterstützung noch effizienter und weniger schweißtreibend zurücklegen. Unser Foto zeigt die Übergabe mit Erster Bürgermeister Norbert Seidl, Norberth Rättscher, Martin Kulzinger, Katharina Dietel und Anton Smolniakov.



FOTO: STADT

Puchheim bleibt Fairtrade-Stadt

Den Titel „Fairtrade-Stadt“ trägt Puchheim schon seit bald sechs Jahren. Der titelvergebende Verein TransFair e.V. bestätigte nun der Stadt die Titelerneuerung um weitere zwei Jahre. Voraussetzung für die Titelerneuerung sind insgesamt fünf erfüllte Kriterien, die unter anderem belegen, dass nicht nur die Stadt fair gehandelte Produkte verwendet und gemeinsam mit der Steuerungsgruppe den fairen Handel mit Aktionen und Pressearbeit unterstützt, sondern auch zahlreiche andere Einrichtungen faire Produkte kaufen und viele Puchheimer Geschäfte, Cafés und Restaurants faire Produkte anbieten.

Stadt und Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt würden sich freuen, wenn die Liste der Unterstützer weiter wächst. Vereine, Schulen, Kindergärten, Cafés und Restaurants etc. sind eingeladen, Teil der Kampagne Fairtrade-Stadt zu werden. Mitmachen ist gar nicht schwer. Alle Informationen zu Kampagne und Möglichkeiten teilzunehmen, finden Sie unter <https://www.fairtrade-towns.de/aktuelles/> oder <https://www.fairtrade-deutschland.de/>. Weitere Infos gibt es auch unter <https://www.fairtrade-deutschland.de/> oder www.fairtrade.de. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich im Umweltamt der Stadt, Telefon 089/80098-158 oder E-Mail umwelt@puchheim.de.



KommEnergie

Nachhaltige Energie - Zukunft mit Verantwortung!

Alles aus einer Hand! Energie, Photovoltaik- und Elektromobilitätslösungen

- 100 % Ökostrom
- 100 % Regional
- 100 % Beratung vor Ort

KommEnergie GmbH • Hauptplatz 4 • 82223 Eichenau • Telefon: 08141 2287-0
Fax: 08141 2287-110 • info@kommenergie.de • www.kommenergie.de

Mein regionaler Energieversorger in Puchheim.

Herbst- und Winterstraße

Erneuerung der Trinkwasserleitungen und Schmutzwasserkanäle in der Herbst- und Winterstraße – Baustelleninformation

Die Stadtverwaltung Puchheim informiert, dass die im Auftrag des AmperVerbands im letzten Jahr begonnenen und im Dezember 2019 unterbrochenen Arbeiten zur Erneuerung der Trinkwasserleitungen und Schmutzwasserkanäle im Siedlungsgebiet Herbst- und Winterstraße seit 11. Mai durch die vom AmperVerband beauftragte Firma Wadle fortgesetzt und bis zur endgültigen Oberflächenwiederherstellung voraussichtlich bis zum 30. Oktober 2020 andauern werden. Dabei werden auch noch zusätzliche Arbeiten im Auftrag der Stadt Puchheim mit ausgeführt.

Die Arbeiten haben im Wohnweg Herbststraße 24 bis 32 begonnen und werden dort rund vier Wochen andauern. Danach werden die Leitungen in der Winterstraße sowie im Wohnweg Herbststraße 3 bis 13 erneuert. Die Anwohner werden rechtzeitig über den Beginn der Bautätigkeiten in den einzelnen Abschnitten benachrichtigt und haben hierzu auch ein entsprechendes Informationsschreiben des AmperVerbands erhalten.

PUC – Keine Kulturveranstaltungen



Bis einschließlich zum 31. August 2020 sind alle Kulturveranstaltungen im Puchheimer Kulturzentrum PUC verschoben beziehungsweise abgesagt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des PUC unter www.puc-puchheim.de sowie auf Facebook <https://www.facebook.com/Puchheimer-Kulturzentrum-PUC-529523097065569/> und auf YouTube <https://www.youtube.com/user/PUCKultur>. Infos auch über die regionalen Medien. **Foto: Jaist**

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihre Ansprechpartnerin für Puchheim, Alling und Eichenau:

Katharina Niedermeier



Sparkasse Fürstenfeldbruck
Tel. 08141 407 9770
Immobilienzentrum
Katharina.Niedermeier
@sparkasse-ffb.de

Sparkassen Immobilien GMBH
in Vertretung der VERMITTLUNGS

Puchheimer Grundschulen und Mittelschule in Corona-Zeiten

Fortsetzung von Seite 1

Für den virtuellen Unterricht werden zumeist die Plattformen Microsoft Teams oder Zoom gewählt. Milica Kupcak, Rektorin der Laurenzer Grundschule, erklärte, dass in ihrer Schule ein- bis zweimal wöchentlich Videokonferenzen im Klassenverbund stattfänden, in denen vorher erarbeitetes Wissen anhand von Präsentationen besprochen werde. Die Kinder freuten sich sehr, sich über die Kamera zu sehen und so miteinander Kontakt zu haben. Zudem würden von den Lehrern selbst Erklärvideos und Sprachnachrichten aufgenommen, die die Tagespläne ergänzten. Auch finde ein reger E-Mail-Austausch sowie Telefonate zwischen Lehrern und Kindern statt. Und wo Drucker fehlten, würden sich die Familien auch untereinander aushelfen. Vor der Schule gebe es Klassenkörbe, aus denen sich die Kinder auch Materialien nehmen und wieder zurücklegen könnten.

In der Grundschule am Gernerplatz hat sich Schulleiterin Ruth Frank-Amberger mit ihrem Kollegium entschieden, den Schülerinnen und Schülern Wochenpläne auszuteilen. Für jede Klasse gibt es wöchentlich einen festen Termin, an dem die Kinder zur Schule kommen und dort ihre Klassenlehrerin treffen, ihr die bearbeiteten Unterlagen der vergangenen Woche zurückbringen und wieder

neue Materialien für die nächste Woche mitnehmen. Alle Unterlagen werden in Papierform ausgetauscht und zuvor von den Lehrern entsprechend vorbereitet. Ruth Frank-Amberger schätzt diese Möglichkeit des direkten Kontakts zwischen Kindern und Lehrern sehr.

Nicht alle Kinder kämen gut mit dem Homeschooling zurecht, betonte die Schulleiterin, gerade für die lernschwächeren Kinder bestehe die Gefahr, dass sie dem Unterrichtsstoff nicht folgen können und Lücken entstehen. Daher habe sie sich dafür eingesetzt, auch diese Kinder in die Notbetreuung aufzunehmen und teilweise auch einzeln zu unterrichten.

Auch die Eltern sind in Corona-Zeiten sehr stark gefordert, ihre Kinder zu unterstützen und dies dann auch noch mit ihrer eigenen beruflichen Tätigkeit zu vereinbaren. Übereinstimmend äußerten sich alle vier befragten Schulen, dass Kinder aus bildungsnahen Familien grundsätzlich besser mit dem Homeschooling und dem digitalen Unterricht zurechtkämen. Haushalte ohne notwendige finanzielle Mittel für digitale Endgeräte blieben dagegen bei der digitalen Beschulung zurück.

Alle Schulleitungen betonten ausdrücklich, dass der direkte Kontakt in der Bildung nicht ersetzbar sei. Sie sei Lehrerin geworden, um im Kontakt mit den Kindern zu sein, so Milica Kupcak. Jorin-

de Jans, Lehrerin an der Grundschule Süd und Mitglied der erweiterten Schulleitung, betonte auch den sozialen Aspekt, der durch den digitalen Unterricht völlig in den Hintergrund gerate. Durch das fehlende soziale Miteinander gingen wichtige Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Empathie oder auch Konfliktlösungsstrategien teilweise verloren und müssten erst wieder erarbeitet werden, bis ein problemloses Zusammenarbeiten in der Schule funktionieren könne.

Eine große Herausforderung an ihrer Schule sei auch die sprachliche Komponente, da an der Grundschule Süd mit einem sehr hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund Nachteile für diese Kinder entstünden, weil der wichtige Unterricht „Deutsch als Zweitsprache“ fehlte.

Jochen Fuchs und Stefan Pichler, Rektor und Konrektor der Mittelschule Puchheim, stellten fest, dass die Corona-Krise die Entwicklung der Nutzung digitaler Medien sehr schnell vorangebracht habe und der Einsatz dieser Medien auch in den kommenden Präsenzzeiten den Schülerinnen und Schülern enorme Vorteile bringen würden. Zugleich fehle jedoch beim jetzigen digitalen Unterricht den Schülerinnen und Schülern der persönliche Kontakt untereinander.

In den drei Grundschulen ist man sehr froh darüber, dass seit 11. Mai die Viert-



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Gernerplatz treffen sich einmal wöchentlich mit ihren Klassenleiterinnen zum Austausch der Wochenarbeiten. FOTO: STADT

klässler und seit dem 18. Mai auch die Erstklässler wieder in die Schulen kommen dürfen. Auch dieser Schritt ist erneut mit sehr hohem organisatorischen Aufwand verbunden. So müssen Klassen geteilt werden und in Schichten nacheinander unterrichtet werden. Auch können derzeit nur 15 Unterrichtsstunden im Präsenzunterricht gegeben werden. Dies erfordert ausgeklügelte Raumkonzepte, Zeiteinteilungen und genaue Pläne, um die erforderlichen Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen einhalten zu können. Insgesamt ist ein sehr hohes Maß an Organisationstalent und Improvisationsgeschick gefordert. Und auch für die Kinder wird die

Rückkehr in die Schulen mit einer Eingewöhnungsphase verbunden sein. Sie müssen sich ganz neu zurechtfinden, Freundschaften wiederaufleben lassen und zugleich damit klarkommen, auf Distanz miteinander umzugehen. Wie es in den nächsten Wochen und Monaten weitergehen wird, kann derzeit keiner sagen, aber es wird sicherlich noch eine ganze Weile dauern, bis Schule wieder so ist, wie man sie bisher kannte. Dies stellt weiterhin eine Ausnahmesituation für alle Beteiligten, die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern sowie auch die Lehrerinnen und Lehrer, dar und wird viel Einsatzbereitschaft und Verständnis untereinander erfordern.

Aktion „Sauberes Puchheim“

Aufgrund der Corona-Epidemie konnte das im März geplante große „Rama dama“, wie viele andere Veranstaltungen auch, leider nicht stattfinden. In den vergangenen Jahren wurden bei dem traditionellen Frühjahrsputz öffentliche Grünflächen, Uferzonen, Gräben und Spielplätze von achtlos weggeworfenen Abfällen befreit. Und es kamen leider immer große Abfallmengen zusammen.

Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Puchheim gehen in letzter Zeit häufiger spazieren. Vermutlich sehen sie dabei vielerorts auch herumliegende Abfälle und wären vielleicht auch bereit, diese während des Spaziergangs einzusammeln.

Damit Puchheim auch ohne großes „Rama dama“ wieder sauberer wird, bitten der Umweltbeirat und die Stadtverwaltung die Puchheimerinnen und Puchheimer um Unterstützung: Helfen Sie mit, Puchheim von „wildem Müll“ zu befreien!

Wählen Sie den Ort aus, an dem Sie sammeln wollen – Ihr Wohnviertel, Ihre Spazierwege, die Schul- oder Kindergartenumge-

bung, städtische Grünanlagen, Waldstücke, Spielplätze und dergleichen. Das Abfallsammeln darf selbstverständlich nur unter Einhaltung der geltenden Abstandsregel von ein- bis zwei Meter erfolgen. Auch darf nicht in Gruppen gesammelt werden.

Gerne stellt die Stadt bei Interesse und Bedarf Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen zur Verfügung. Kleinere Sammelmengen lassen sich bestimmt über den privaten Abfall oder öffentliche Abfallkörbe entsorgen. Wenn dies nicht möglich ist sowie bei größeren Mengen, übernimmt selbstverständlich die Stadtverwaltung die Sortierung und den Abtransport des gesammelten Abfalls.

Bitte achten Sie beim Einsammeln von Abfällen in Hecken und Sträuchern auf brütende Vögel und säubern Sie nur gut einsehbare, frei zugängliche Flächen.

Mehr Informationen zur Aktion „Sauberes Puchheim“ erhalten Sie beim städtischen Umweltamt unter der Telefonnummer 089/80098-158 beziehungsweise per E-Mail umwelt@puchheim.de.



Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Schulstart-Intensivkurs

Ab sofort wieder vor Ort:
jetzt Wissenslücken schließen!

Gratis Wissens-Check – für individuelles Lernen!

* 1 Intensivkurs = 8 Unterrichtsstunden (2 Wochen mit je 4x 45 Min.). Gültig nur für Neukunden und einmalig bei Anmeldung bis 15.06.2020. Bei Buchung eines Laufzeitvertrages erfolgt eine Verrechnung mit dem Schulgeld. Nur in teiln. Standorten. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. Nicht zur Prüfungsvorbereitung geeignet. Gilt nicht bei durch öffentl. Staatl. Einrichtungen geförderten Maßnahmen.

Lassen Sie sich beraten:
089 - 800 76 667

Puchheim • Lochhauser Straße 13a • www.schuelerhilfe.de/puchheim

Die erste Adresse für gutes Hören in Puchheim

auric Hörcenter

Lochhauser Str. 4-6 • 82178 Puchheim-Bahnhof
Tel. 089 / 80 06 59 11 • puchheim@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten Puchheim:

Mo., Di., Do., & Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr

www.auric-hoercenter.de

auric
HÖRGERÄTE

Freies Internet für Puchheim-Ort



Während einer Gesprächsrunde in der Alten Schule schnell nach einer Information su-

chen? In einer Ausstellung einen Künstler googeln? Oder bei einem der Dorf- und Musikfeste im Feuerwehrstadl dem Nachbarn einen Videogruss in den Urlaub schicken? Puchheim-Ort verfügt nun in der Alten Schule und im Feuerwehrstadl über kostenlose WLAN-Hotspots von BayernWLAN und dessen Partner Vodafone sowie der Stadt Puchheim.

Die neuen Hotspots in der Alten Schule und am Feuer-

wehrstadl verschaffen den Nutzern von Laptops, Smartphones und Tablets freien Zugang ins Internet. Das Endgerät wählt sich automatisch ein und der BayernWLAN-Hotspot wird ganz oben in der Liste der erreichbaren WLANs angezeigt.

Nach Akzeptieren der Nutzungsbedingungen durch Klick auf „Verbinden“ kann unbegrenzt gesurft werden. Der Freistaat Bayern übernimmt im Rahmen des Programms BayernWLAN die Einrichtungskosten der Hotspots, die Stadt Puchheim die laufenden Kosten. Das Programm beinhaltet einen zentralen Jugendschutzfilter, und die Störerhaftung wird vom Provider übernommen.

Der Hotspot an der Alten Schule reicht bis zur Bushaltestelle an der Augsburgersstraße, der am Feuerwehrstadl in dessen Umkreis von 120 Metern, also auch an der Kneipp-Anlage und an der Bushaltestelle in der Alten Bahnhofstraße.

Die Volkshochschule informiert



Die Antwort der Volkshochschule Puchheim auf den teilweise oder ganz ruhenden Kursbetrieb ist ihr neues Online-Programm. Ob Yoga im Wohnzimmer, Fitness-Training auf dem Balkon, Online-Vorträge zu Themen wie „Impfen für Senioren“ und „Digitales Lernen“ oder Verbraucher-Webinare „Putzmittel plastikfrei selbst herstellen“ – auf die Vielfalt an Themen muss keiner verzichten.

Neu ins Online-Programm aufgenommen sind Vorbereitungskurse für die Abschlussklassen an Realschulen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Im virtuellen Klassenraum bereiten sich die Schüler mit den online-erfahrenen Dozenten in kleinen Gruppen punktgenau auf die Prüfungen vor. Alle Online-Angebote, die laufend ergänzt werden, finden Sie unter www.vhs-puchheim.de. Trotz des neuen Pro-

gramms lassen sich die Verluste für die ausgefallenen Präsenzkurse in diesem Semester nur schwer ausgleichen. Viele

Teilnehmende haben bereits signalisiert, auf eine Rückerstattung ihrer Kursgebühren zu verzichten. Eine dringend willkommene Unterstützung, damit die vhs Puchheim ihren Betrieb auch in der Zukunft vor Ort aufrechterhalten kann. Wer auf eine Rückerstattung verzichten möchte oder für den Erhalt der Volkshochschule vor Ort spenden möchte, findet alle Angaben auf der Webseite oder kann sich zu den Geschäftszeiten telefonisch informieren. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Die vhs-Geschäftsstelle ist von montags bis donnerstags zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr unter Tel. 089/803710 zu erreichen oder immer auch per E-Mail an info@vhs-puchheim.de.



Kostenloses WLAN gibt es jetzt auch an der Kneipp-Anlage in Puchheim-Ort: Erster Bürgermeister Norbert Seidl (Mitte), Wirtschaftsförderin Sonja Weinbuch und Hans-Peter Köbele (Informations- und Kommunikationstechnik Stadt Puchheim). FOTO: STADT PUCHHEIM

Fundsachen

In der Verwaltung der Stadt Puchheim wurden in der Zeit vom 1. bis 30. April 2020 die nachfolgend aufgeführten Fundsachen abgegeben:

Küchenmesser, schwarz/silberfarben; Air Pods Kopfhörer, weiß;

Handy „Samsung“ mit Hülle, schwarz;

ein Schlüssel mit Karabiner und Chip, silberfarben.

Die Verlierer dieser Fundsachen werden aufgefordert, ihre Rechte umgehend bei der Stadt Puchheim (Poststraße 2, 82178 Puchheim) geltend zu machen.

Neue Regeln im Straßenverkehr - Höhere Bußgelder möglich

Seit Ende April gelten neue Regelungen im Straßenverkehr. Neben einigen Verbesserungen für den Fahrradverkehr wurden auch die Verwarnungs- bzw. Bußgelder für Verkehrsverstöße zum Teil deutlich erhöht. Diese neuen Sätze werden in Puchheim sowohl von der Parküberwachung als auch der Geschwindigkeitsüberwachung schon angewandt.

Ruhender Verkehr (Halten und Parken): Beim sogenannten „ruhenden Verkehr“ erhöhen sich die Bußgelder für „Parkscheibenverstöße“ um jeweils 10 Euro – mindestens also auf 20 Euro, höchstens auf 40 Euro. Für viele weitere Tatbestände muss ebenfalls mit erheblich schärferer

Ahndung gerechnet werden. Beispiele: Parken auf Geh- und Radwegen nun 55 Euro statt 20 Euro, Parken auf einem Parkplatz für Schwerbehinderte nun 55 Euro statt bisher 35 Euro, Parken im Halteverbot nun 35 Euro statt bisher 15 Euro, Parken vor oder auf einem Fußgängerüberweg nun 35 Euro statt bisher 15 Euro, Parken vor Feuerwehrzufahrten nun 55 Euro statt bisher 35 Euro. Bei konkreter Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer oder von Einsatzkräften können alle diese Bußgeldsätze noch spürbar erhöht werden.

Geschwindigkeitsübertretungen: Die Geschwindigkeitsüberwachung wird von

der Stadt Puchheim nur für den innerörtlichen Verkehr eingesetzt. Dabei verdoppeln sich die Ahndungssätze bis zu einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h (bis 10 km/h zu schnell nun 30 Euro statt 15 Euro, bis 15 km/h nun 50 Euro statt 25 Euro und bis 20 km/h nun 70 Euro statt 35 Euro). Bei einer Geschwindigkeitsübertretung von über 20 km/h ist innerorts neben dem Bußgeld auch mit einem „Punkt in Flensburg“ und mit einem Monat Fahrverbot zu rechnen. Es lohnt sich also, künftig noch stärker auf die Einhaltung der Verkehrsregelungen zu achten. Und das hilft zudem der Verkehrssicherheit in Puchheim.

Weltbienentag – Stadt Puchheim legt Wildbienenarten an

Am 20. Mai 2020 fand weltweit der dritte Weltbienentag statt. Dieser wurde im Dezember 2017 von den Vereinten Nationen ausgerufen, um auf die Bedrohung dieser Insekten hinzuweisen. Der Weltbienentag ist den Bienen aber auch den vielen anderen Bestäubern weltweit gewidmet. Zu den Bienen gehören neben den Honigbienen auch die Wildbienen.

In Deutschland gibt es 561 Wildbienenarten, von denen mehr als die Hälfte in ihrem Bestand bedroht ist. Wildbienen ernähren ihre Brut ausschließlich von Nektar und Pollen. Anders als die Honigbiene sind sie dabei oft auf ganz bestimmte Pflanzen angewiesen. Verschwinden diese, kann auch die Wildbienenart nicht überleben.



Zur Förderung der Artenvielfalt und insbesondere zur Förderung der Wildbienen legt das Umweltamt der Stadt Puchheim, unterstützt von Mitgliedern der Bund Naturschutz-Ortsgruppe und weiteren ehrenamtlichen Helfern, an der alten Bahnhofstraße / Ecke Mühlstetterweg einen sogenannten Wildbienenarten an. Verschieden eingesäte Blühflächen, Staudenbeete, eine Kräu-

terspirale, ein Sandarium, Totholz und eine Wildbienen-Nisthilfe bieten verschiedenen Wildbienenarten Nahrung und Nistmöglichkeiten.

Der Wildbienenarten soll natürlich auch zum Nachahmen anregen. Auch im eigenen Garten hilft die Auswahl der richtigen Pflanzen, den Artenschwund zu bremsen. Selbst mit einem bienenfreundlich angelegten Balkon können Sie etwas für diese wichtigen Insekten tun. Gerne können Sie uns bei diesem Projekt unterstützen. Tatkräftige Helfer aller Altersklassen sind stets herzlich willkommen. Nehmen Sie bei Interesse doch einfach Kontakt mit dem Umweltamt der Stadt Puchheim unter Tel. 089/80098-158 oder per E-Mail unter umwelt@puchheim.de auf. Wir freuen uns.

Einrichtungen + Küchenstudio
Weiterempfohlen: Seit 1852

MOBEL FEICHT

Lindenstraße 6 · 82216 Maisach
Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Interview zum Überlebenskampf – Wie Puchheimer Unternehmen die Corona-Krise erleben

Als Inhaberin des Reisebüros Herrmann-Korths GmbH, das bereits seit 1982 in Puchheim ansässig ist, erzählt Beatrix Ehegartner, wie die Folgen der Corona-Krise einen noch stärkeren Teamzusammenhalt schaffen. Der Geschäftsführer der Zeeh Design GmbH, Julian Hauser, berichtet vom freien Fall in der Messe- und Eventbranche durch Corona. Und was Gesichtsmasken für die Modebranche bedeuten, schildert die Geschäftsinhaberin des Modepavillons Claudia, Claudia Schleyer-Voigt. Ein kurzer Einblick in das Leben einzelner Wirtschaftshelden in Zeiten der Corona-Krise. Die Interviews führte Sonja Weinbuch, Wirtschaftsförderin der Stadt Puchheim.

Wie sehr wurden Sie von den Corona-Maßnahmen der Bundes- und der Staatsregierung überrascht? Konnten Sie sich darauf vorbereiten?

Beatrix Ehegartner: In dieser Heftigkeit habe ich es nicht kommen sehen, auch die Heimholungsaktion im Auftrag des Außenministeriums kam sehr plötzlich. Alle Reisenden waren bis Ende März zu Hause. Dafür war ich Tag und Nacht über WhatsApp mit unseren Kunden auf der ganzen Welt in Verbindung. Da es so früh im Jahr passiert

ist, waren in erster Linie Fernreisende davon betroffen.

Julian Hauser: Der Lockdown war aufgrund der vielen Stornierungen im Messebetrieb schon relativ früh spürbar. Der Mobile World Congress in Barcelona wurde bereits Mitte Februar storniert. Und so ging es wie im freien Fall weiter, wie wenn man auf einer Falltür steht und jemand legt den Hebel um: Innerhalb von 14 Tagen wurden 25 bis 30 Projekte storniert, die schon teilweise auf der Autobahn auf dem Weg zum Messeaufbau waren. Alles ist plötzlich zusammengebrochen.

Claudia Schleyer-Voigt: Ein Lockdown hatte sich angekündigt durch zum Beispiel die Maßnahmen in Italien, aber trotzdem hat uns die Härte und die Konsequenz überrascht. März und April sind in der Modebranche aufgrund des Saisonstarts und des passenden Wetters die umsatzstärksten Monate im Jahr, auf deren Ausfall kann man sich nicht vorbereiten. Die ersten zwei Tage nach dem Lockdown war ich in einer Schockstarre. Doch dann suchte ich nach Lösungen, wie ich trotz der Einnahmeausfälle die Ausgaben für die fünf Angestellten sowie für Miete, Versicherungen und Warenlieferungen stemmen kann.



Symbol für die Corona-Krise: Vieles Büros sind verwaist oder es wird dort nur mit spürbar verringerter Personalzahl gearbeitet.

FOTO: ZEEH DESIGN

Welche Folgen hat die Corona-Krise für Sie sowie Ihre Mitarbeiter?

Hauser: Das operative Geschäft wurde eingestellt. Seit 1. April bedeutet das unter anderem Kurzarbeit für unsere 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Liquidität musste gesichert werden, das Unternehmen wurde „sturm- und regenfest“ gemacht. Da es jeden in der Branche betrifft, ist auch „geteiltes Leid halbes Leid“. Mit den Mitarbeitern bleiben wir über Telefonkonferenzen in regelmäßigem Kontakt. Neben der Mitarbeiterkommunikation und Teamleiterkonferenzen ist nun eine proaktive Positionierung durch Vertrieb, Akquise und Marketing die Hauptaufgabe. Außerdem lässt die Absage der Messen in der Phase des Lockdowns die Kunden in einem rechtsfreien Raum fragen, welche Leistungen, die nicht erbracht wurden, trotzdem bezahlt werden müssen. Mein Arbeitstag ist ganz und gar nicht kürzer geworden, eher länger.

Schleyer-Voigt: Die Corona-Krise ist eine existenzbedrohende Situation für Geschäftsinhaber und deren Mitarbeiter. Die ersten einhalb Wochen nach dem Lockdown waren eine Belastung, wie ich sie noch nie hatte. Im April musste ich Kurzarbeit beantragen. Trotzdem beschlossen wir, alles an Kreativität und Service aufzufahren: Kostenloser Lieferservice, tägliche Produktpäsentation auf den Social-Media-Kanälen, Aktualisierung der Schaufenster, WhatsApp-Account mit Katalog-Funktion, Erreichbarkeit über Skype, Instagram und Facebook und schließlich die „Claudias FashionBoxKommtZuDir“-Initiative. Dank der Stammkunden hat das Projekt sehr

gut funktioniert. Überhaupt gab es extrem berührende Momente. Ein Kunde kaufte beispielsweise einen Riesengutschein, mit dem er ein Jahr einkaufen könnte. Die Unterstützung des Einzelhandels war da. Das sind die kleinen Lichtblicke, die diese schwierige Situation auch mit sich bringen kann.

Ehegartner: Meine vier Angestellten und ich haben alle Hände mit Stornierungen und Umbuchungen zu tun, sowohl in Kurzarbeit als auch unentgeltlich. Der Zusammenhalt in unserem Team ist wirklich groß, das hat die Bereitschaft meiner Mitarbeiterinnen gezeigt, von Beginn an unbezahlt weiter zu arbeiten, was mich menschlich sehr berührt hat. Ein Aufsperrern des Ladens, was inzwischen wieder möglich wäre, und die Aufarbeitung sind gleichzeitig nicht möglich. Von einem einzigen Reiseveranstalter bekomme ich circa 100 E-Mails am Tag, um Umbuchungen oder die Erstattung von Kundengeldern abzuwickeln. Reisen wird teurer werden, da es aufgrund der Pleiten durch die Corona-Krise weniger Angebot geben wird. Und Reisen außerhalb Deutschlands sind bis zum Herbst nicht abzusehen. Daher buchen die meisten Kunden nun auf Reisen innerhalb Deutschlands oder nach Österreich um, denn Reisegutscheine von Veran-

staltern sind nicht abgesichert. Nur bei Pauschalreisen mit Sicherungsschein sind die Kundengelder abgesichert. Hinter verschlossenen Türen sind wir also nach wie vor für unsere Kunden da. Wir haben total nette Kunden, die großes Verständnis haben und die wir teilweise schon sehr lange persönlich kennen.

Mit der Ladenöffnung sind die Probleme nicht gelöst. Wie schätzen Sie nach einer Woche der Öffnung das Einkaufsverhalten der Menschen mit den Lockerungsmaßnahmen ein? Gibt es ein Produkt, das in der Corona-Zeit besonders gefragt ist?

Schleyer-Voigt: Vielen Menschen wurde es nochmal viel bewusster, welche wichtige Rolle der Einzelhandel vor Ort spielt. Das spiegelte auch die Ladenöffnung wider. Wir hatten einen superguten Start. In der ersten Woche standen die Kunden Schlange vor dem Laden. Natürlich werden die Hygienemaßnahmen sehr streng eingehalten. Die Menschen finden es schön, dass Normalität zurückkehrt, man kann sich endlich wieder eine Freude machen. Besonders gefragt sind auf jeden Fall die modischen Mund- und Nasenmasken.

Fortsetzung auf Seite 8



In der Corona-Zeit steht der gesamte Fuhrpark der Zeeh Design GmbH still.

FOTO: ZEEH DESIGN



Die MitarbeiterInnen des Reisebüros Herrmann-Korths GmbH arbeiten derzeit noch im Homeoffice.

FOTO: REISEBÜRO

in zweiter Generation!

Mieten • Kaufen • Vermitteln • Finanzieren
Hausverwaltungen • Grundstücksentwicklungen

HEOS
IHR IMMOBILIEN-PARTNER

50 Jahre HEOS

Sie möchten Ihre Immobilie professionell verkaufen/ vermieten? Rufen Sie uns an!

08141 3 60 60

Wir vermitteln Heimat!

Schulstr. 15 • 82223 Eichenau • FAX: 08141 8 03 83 • info@heos.de • www.heos.de

Interview zum Überlebenskampf – Wie Puchheimer Unternehmen die Corona-Krise erleben

Fortsetzung von Seite 7

Wie gehen die Menschen mit der Maskenpflicht um und welche Probleme sind jetzt die größten für Sie?

Schleyer-Voigt: Die Maske schafft zusätzliche Distanz, die dem Geschäft in der Modbranche nicht förderlich ist. Ohne Mimik ist die Kommunikation deutlich erschwert, die Augen alleine können das nicht kompensieren und viele Kunden finden sich nicht schön mit der Gesichtsbekleidung. Aufgrund der Hygienemaßnahmen würde ich eigentlich noch mehr Personal benötigen. Neben den angebrachten Desinfektionsständen und dem Desinfizieren nach jedem Kunden werden auch nur zwei von drei Umkleidekabinen geöffnet, um den Abstand zwischen den Kunden zu wahren. Für Risikogruppen werden täglich in der Mittagszeit Einzelberatungen angeboten. Ich arbeite wesentlich mehr und habe zugleich deutlich weniger Umsatz.

Fühlen Sie sich von der Politik genügend unterstützt?

Hauser: Die Hilfsprogramme der Bundesregierung sind in Ordnung. Noch ist kein Darlehen da, aber die Vorbereitung der Unterlagen dafür ist überschaubar. Die neue Liquidität ist für die geplanten Projekte im Jahr 2021 notwendig. Auch für die Mitarbeiter wird etwas getan. Das Kurzar-



Auf die Einhaltung der Abstandsregeln wird im Modepavillon Claudia großen Wert gelegt.

FOTO: MODEPAVILLON

beitergeld wird ab dem vierten Monat spürbar erhöht. Das ist gerade in längeren Phasen der Kurzarbeit ein wichtiges Instrument, damit sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht aus wirtschaftlichen Gründen einen anderen Arbeitgeber in einer anderen Branche suchen müssen.

Ehgartner: Nein. Der Tourismus allgemein wird zu wenig unterstützt. Die Veranstalter bekommen Millionenkredite und die Reisebüros nichts. Wenn Reisen seitens des Veranstalters storniert werden, dann haben wir Reisebüros keinen Anspruch auf Provisionen. Diese müssen wir dann, insofern erhalten, an die Veranstalter zurückzahlen, obwohl wir für dieses Geld gearbeitet haben. Wir sind oft der

einzigste Ansprechpartner für unsere Kunden, da die Reiseveranstalter kaum erreichbar sind. Wir sind der Buhmann der Nation.

Schleyer-Voigt: Eigentlich nein. Mir ist allerdings bewusst, dass eine Unterstützung seitens der Politik nur bedingt möglich ist. Finanzielle Hilfen sind teilweise angekommen, sind jedoch bei vielen Selbstständigen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Öffnung des kleineren Einzelhandels nach fünf Wochen Lockdown war ein absolut wichtiges Signal für mich und meine Mitarbeiter, um wieder eine Perspektive zu haben.

Wie groß ist der Wunsch der Menschen, wieder reisen zu können?

Ehgartner: Die Umbuchungsbilanz ist positiv, was zeigt, dass die Reiselust bei den Menschen ungetrübt ist. Auch die Unterstützung der Puchheimerinnen und Puchheimer ist groß. Die negative Corona-Krise weckt wieder positive Grundgedanken, dass es sich lohnt, Geschäfte in der Stadt am Leben zu erhalten. Die Ideen und Geschäfte vor Ort werden viel mehr geschätzt. Es ist unser größtes Anliegen, dass die „reiselustigen“ Kunden nach Corona nicht im Internet buchen.

Wie optimistisch schauen Sie in die Zukunft?

Hauser: Es wird noch einige Monate dauern, bis es weitergeht. Vielleicht kann die Expo-Real im Oktober wieder stattfinden, für dieses Jahr erwarte ich jedoch keinen weiteren Umsatz. Das ist eine bittere, aber realistische Einschätzung. Generell sind wir jedoch zuversichtlich. Es ist schwer, momentan einzuschätzen, welche langfristigen Veränderungen die Corona-Krise mit sich bringen wird, aber das Wichtigste ist: Wir glauben ganz fest an die Live-Kommunikation – auch wenn gerade jetzt in der Corona-Zeit viel mehr digital abläuft als vorher. Der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch ist nicht zu ersetzen. Es wird vielleicht einen Trend zur Reduzierung der Messeflächen geben, aber auf keinen Fall zu einem Ersatz.

Ehgartner: Ich bin trotz allem sehr zuversichtlich für

2021 und hoffe, dass ich die Arbeitsplätze meiner langjährigen Mitarbeiterinnen halten kann. Das Reisebüro Herrmann-Korths gibt es seit 1982 in der Lochhauser Straße. Wir möchten auch weiterhin in Puchheim das einzige private Reisebüro bleiben und zählen auf die Unterstützung der Puchheimer.

Schleyer-Voigt: Es wird sicherlich noch bis nächstes Jahr dauern, bis sich die Situation im Einzelhandel wieder etwas entspannt. Wir werden sehen, wie sich das Kaufverhalten der Menschen und die Kaufkraft entwickelt. Der Markt wird selektiert werden, Online-Riesen sind auf alle Fälle jetzt schon Gewinner der Corona-Krise.

Der Unsicherheitsfaktor, wie die Zukunft in sechs oder zwölf Monaten aussieht, bleibt. Momentan bin ich mitten in der Planung für die kommende Herbst- und Winter-Saison. Die Platzierung der Aufträge ist eine große Herausforderung in der jetzigen Situation.

Die soziale Verantwortung, die ich für meine Mitarbeiterinnen trage und die persönliche Bindung zu vielen Stammkunden, die ich teilweise schon seit 30 Jahren kenne, lassen mich weiterkämpfen. Letztendlich ist eine persönliche, gute Beratung und ein Bummel durch kleine Geschäfte nicht durch einen schnellen Onlinekauf zu ersetzen. Das spricht für die Zukunft meiner Branche und gibt uns Mut.

52.000 zufriedene Leser!*

*Quelle: MA 2015

Im Landkreis Fürstenfeldbruck liest man das Fürstenfeldbrucker Tagblatt und die Germeringer Zeitung.

Mit uns sind Sie erstklassig regional informiert. Wir kennen uns hier bestens aus. Wir sind immer am Leser. Und immer aktuell.



Amt für Soziales und Jugend: Beratungsangebote mit telefonischer Terminvereinbarung wieder möglich

Unter Berücksichtigung der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus finden neben dem regulären Parteiverkehr im Amt für Soziales und Jugend in der Rathausaußenstelle Boshstraße jetzt auch die Fachberatungen nach vorheriger Terminvereinbarung wieder statt. Die Beratungen zu verschiedenen Themen werden in einem eigens hierfür eingerichteten Raum durchgeführt. Auch hier gilt die Schutzmaskenpflicht.

Für Seniorinnen und Senioren wird einmal monatlich die Sprechstunde für seelische Gesundheit im Alter der Caritas Fürstenfeldbruck (9.30 bis 11.30 Uhr, jeden dritten Montag im Monat) angeboten. Diese Sprechstunde ist ein Angebot für Menschen ab 60 Jahren, die seelische und psychische Probleme haben, belastet sind, sich ängstigen oder verfolgt fühlen, niedergeschlagen oder einsam sind. Aber auch Angehörige und Freunde von verwirrten oder psychisch er-



Überblick der Beratungsangebote des Amtes für Soziales und Jugend

Sprechstunde für seelische Gesundheit im Alter: jeden dritten Montag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr (Berater: Caritas Fürstenfeldbruck).

Sprechstunde der Fachstelle für pflegende Angehörige: jeden ersten Dienstag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr (Berater: Caritas Fürstenfeldbruck).

Seniorensprechstunde: Termine nach Vereinbarung (Berater: Stadt Puchheim).

Fachstelle Wohnen; jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 9 bis 12 Uhr (Berater: AWO und Caritas Fürstenfeldbruck).

Schwangerschaftsberatung; 24. Juni 2020, 29. Juli 2020, 23. September 2020 und ab Oktober jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9 bis 12 Uhr (Berater: Diakonie Fürstenfeldbruck).

Ökumenische Erziehungsberatungsstelle: mittwochs 13 bis 18 Uhr und freitags 8.30 bis 13.30 Uhr (Berater: Caritas und Diakonie Fürstenfeldbruck).

Das Amt für Soziales und Jugend ist erreichbar in der Boshstraße 1 im ersten Obergeschoss; Terminvereinbarungen bitte vornehmen unter der Telefonnummer 089/4132608-39.

krankten älteren Menschen erfahren dort Rat und Hilfe im persönlichen Beratungsgespräch.

Ebenfalls einmal im Monat findet die Außensprechstunde der Fachstelle für pflegende Angehörige (14 bis 15.30 Uhr, jeden ersten Dienstag im Monat) statt. Sie bietet eine neutrale Pflegeberatung an, und informiert und berät zu Hilfsangeboten und deren Finanzierung. Dieses Angebot wird ebenfalls von der Caritas Fürstenfeldbruck durchgeführt.

Für allgemeine Fragen zum Älterwerden in Puchheim steht die Seniorensprechstunde der Stadt Puchheim nach Terminvereinbarung zur Verfügung.

Ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger, die Sorge haben, ihren Wohnraum nicht halten zu können, bietet zweimal im Monat die Fachstelle Wohnen als Kooperation der AWO und der Caritas (9 bis 12 Uhr, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat). Die Fachstelle berät bei Rück-

stand der Mietzahlungen, Kündigungen oder sonstigen Problemen mit dem Vermieter. Sie leistet auch Unterstützung im Umgang mit den Behörden und beim Finden von Lösungen gemeinsam mit dem Vermieter.

Zu allen Fragen und Problemen in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren des Kindes steht die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen der Diakonie Fürstenfeldbruck (9 bis 12 Uhr, am 24. Juni 2020, 29. Juli 2020, 23. September 2020 und ab Oktober jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat) zur Verfügung. Auch im Schwangerschaftskonflikt und bei einer vertraulichen Geburt unterstützt die Beratungsstelle.

Die Ökumenische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Caritas und der Diakonie Fürstenfeldbruck bietet zweimal wöchentlich Begleitung und Unterstützung bei Fragen zur Eltern- und Partnerschaft sowie zur gesunden Entwicklung und Ge-

staltung des eigenen Lebenswegs von Kindern und Jugendlichen (mittwochs 13 bis 18 Uhr und freitags 8.30 bis 13.30 Uhr).

Die Jugendhilfe vor Ort ist mit ihren Ansprechpartnern ebenfalls in den Räumlichkeiten in der Boshstraße 1 zu finden.

Wichtige Hinweise

Alle Beratungsangebote sind kostenlos.

Für eine Terminvereinbarung melden Sie sich bitte beim Amt für Soziales und Jugend der Stadt Puchheim, Telefon 089/4132608-39 oder per E-Mail unter sozialehilfen@puchheim.de.

Die Boshstraße 1 ist über die Buslinie 855, Haltestelle Boshstraße, an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Parkmöglichkeiten finden Sie vor dem Haus, der Behindertenparkplatz befindet sich auf den Parkplätzen rechts neben dem Haus. Die Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss sind mit Aufzug erreichbar. **Foto: Stadt**

Musikschule Puchheim – Online-Schnuppern



Seit dem 11. Mai darf die Musikschule Puchheim einen kleinen Bereich ihres umfangreichen Angebots als Einzelpräsenzunterricht abhalten. Um interessierten Familien eine Schnupperstunde zu ermöglichen, bieten einige Kollegen ein Online-Schnuppern an. Hier können sich Interessierte zu einer Unterrichtsstunde zuschalten. Auch Beratung per E-Mail und Telefon und nach Absprache begrenzt auch persönlich stehen zur Verfügung. Das Schnuppern für die Früherziehung und den Kinderchor wird auf Juli verschoben, da Gruppenunterricht bisher noch nicht wieder möglich ist.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind online möglich unter www.musikschule-puchheim.de.

Für Fragen steht die örtliche Leitung, Ines Neuland, unter der Telefonnummer 08195/932896 oder per E-Mail ines.neuland@puchheim.de zur Verfügung.

wieser KÜCHEN | 35 JAHRE
AUS LEIDENSCHAFT
ZUR PERFEKTION



SIE SUCHEN EINEN KÜCHENESSZIMMERWOHNRAUM?

Auch, wenn sich die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten, verändert, passen wieserKÜCHEN zu diesen modernen Lebensmodellen – Beratung und professionelle Planung geraten nie aus der Mode. Perfekt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, bilden unsere ganzheitlichen Raumkonzepte eine harmonische Einheit mit der Gesamtarchitektur und Ihrer Lebensphilosophie.

Persönlich. Professionell. Passend.

Wir freuen uns auf Sie!

Appell an Kleiderspender in der Corona-Krise

Schon seit vielen Jahren hat die Aktion Hoffnung insgesamt zehn Standorte von Altkleider-Containern im Stadtgebiet. Die Stadt Puchheim stellte hierzu die Flächen zur Verfügung. Die Aktion Hoffnung unterstützt mit der Altkleidersammlung viele soziale Projekte, in dem sie die meisten Kleiderspenden in Geldspenden umwandelt und aus den Verkaufserlösen ihre Entwicklungsarbeit weltweit finanziert.



leerung der Container sicherzustellen und eine Vermüllung um die Behälter zu vermeiden. Allerdings wird dies mit zunehmender Dauer des Ausnahmezustands immer schwieriger; auch weil die Kapazitäten zur Lagerung und zur Sortierung von Alttextilien insgesamt an ihre Grenzen stoßen. **Deshalb eine dringende Bitte an alle Kleiderspender:** Bitte lagern Sie die Kleiderspenden nach Möglich-

keit zu Hause ein und geben Sie sie erst nach einer Normalisierung der Situation ab. Stellen Sie keine Sammeltüten vor oder neben überfüllte Kleiderbehälter. Helfen Sie so mit, die Vermüllung zu vermeiden und melden Sie die Überfüllung. Unterlassen Sie in jedem Fall die Entsorgung von nicht-textilen Abfällen über die Sammelbehälter. Es entstehen dadurch hohe Kosten für die Entsorgung dieser Abfälle.

Foto: Aktion Hoffnung

Mit der Ausbreitung des Coronavirus und den damit einhergehenden Einschränkungen wurden auch die Secondhand-Shops der Aktion Hoffnung in Augsburg, Ettringen und Nürnberg geschlossen und die von März bis Mai geplanten Frühjahrs-Straßensammlungen abgesagt. Im Ergebnis nehmen die Mengen in den Kleidersammelbehältern zu. Die Aktion Hoffnung ist weiterhin bemüht, eine zeitnahe Ent-

Maskenproduktion im Ehrenamt

Ohne Handarbeiten geht es bei der ZaP-Ehrenamtlichen Marianne Biedermann (Foto) nicht. Normalerweise wird gestrickt oder gehäkelt. Zuhause, im ZaP, mit und ohne Gesellschaft. Aber Marianne Biedermann geht immer mit der Zeit und so folgen nach den Puchheimer Netzen jetzt die benötigten Mund-Nasenschutz-Masken. Verwandtschaft, Freunde und Ehrenamtliche wurden schon ausgestattet. Es wird genäht und genäht. Eine kleine Aus-



wahl sieht man hier. Sollten Sie gegen eine kleine Spende gerne eine Maske erwerben wollen, rufen Sie im ZaP unter der Telefonnummer 089/37413020 an. Foto: Privat

Das Mehrgenerationenhaus trotz Corona

Fit im ZaP! „Fit im ZaP“ geht auch zu Hause. Das heißt jetzt einfach: „Fit im ZaP – Fit Daheim“. Für Sportbegeisterte und auch für Menschen, die in Bewegung bleiben wollen, hat Wolfgang Stagun seine Sportstunde „Fit im ZaP“ jetzt kurzerhand in ein Online-Angebot umgewandelt. Es kann sich jeder 30 oder 45 Minuten mit ihm über die Website www.puchheim.mehrgenerationenhaus.de fit halten.



Handy-Sprechstunde: Trotz Corona fand und findet die Handy-Sprechstunde statt. Über das Telefon werden Tipps und Tricks gegeben, um das Handy zum Laufen zu bringen. Sobald es die Umstände zulassen, werden unter Berücksichtigung aller Vorichtsmaßnahmen auch die Räume des ZaP für eine persönliche Beratung öffnen. Rufen Sie unter Tel. 089/37413020 an, das Team des ZaP vermittelt Sie gerne an ihren Ehrenamtlichen Roland Ruppenthal weiter.

Computer benutzen und verstehen – Computerhilfe für jedes Alter (PC-Sprechstunde): Auch wenn die PC-Sprechstunde nicht so begonnen hat, wie das ZaP-Team es sich das vorgestellt hat, gibt es ab sofort Hilfestellung über das Telefon. Sobald es die Umstände zulassen, werden unter Berücksichtigung aller Vorichtsmaßnahmen auch die Räume des ZaP für eine persönliche Beratung öffnen. Nähere Informationen und Termine mit dem Ehrenamtlichen Reimund Acker unter der Telefonnummer 089/37413020.

Schuldnerberatung: Die Zeiten in den letzten Wochen und Monaten haben Sie vielleicht in einen finanziellen Engpass gebracht. Plötzlich sind sie da: die Schulden. Was machen und wie man einen Weg hier herausfindet, dabei hilft Wolfgang Stagun, Betriebswirt. Termine unter Telefon 0163/4033960 oder 089/37413020.

Ausflug zur Redaktion der Zeitschrift „medizini“ nach Baierbrunn am Donnerstag, 12. Juni, ca. 8.30 bis zum frühen Nachmittag. Das „medizini“ erscheint monatlich in den Apotheken und wird kostenlos angeboten. Hier erfahren wir hautnah, wie das „medizini“ entsteht. Für Kinder im Grundschulalter (6-12 Jahre). Anmeldung und nähere Informationen erhalten Sie im ZaP unter Tel. 089/37413020. Kostenbeitrag 1,50 Euro. Bitte unbedingt etwas zum Essen und Trinken mitnehmen! Eine Anmeldung mit einer schriftlichen Genehmigung der Eltern ist dringend erforderlich. Diese ist im ZaP oder auf der Website www.puchheim.mehrgenerationenhaus.de erhältlich. Bitte rechtzeitig anmelden.

Wichtiger Hinweis: Wegen der aktuellen Situation um Corona sind alle Termine unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.puchheim.mehrgenerationenhaus.de oder unter der Telefonnummer 089/37413020, ob der Termin stattfindet.

Familienstützpunkt Puchheim – Angebote



Beratungsangebot und Unterstützung im Ersatzmasken-Nähen: Das Beratungsangebot im Familienstützpunkt ist auch gerade jetzt für Sie da, zu den Öffnungszeiten per Telefon, unter Einhaltung aller Hygieneauflagen auch wieder persönlich. Gerne mit vorheriger Terminvereinbarung. Wenn Sie noch keine Ersatz-Schutzmaske haben, können wir Sie gerne darin unterstützen, sich selber eine in lustigen Stoffen zu nähen. Stoffreste, Material und Anleitung dazu gibt es im Familienstützpunkt! Rufen Sie uns an. Das Angebot ist kostenlos.

Babycafé online: Ab sofort an jedem Donnerstag außerhalb der Ferien von 15 bis 16 Uhr. Hier gibt es zwar für die Kinder keine ersten Babykontakte, aber die Eltern haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und Fragen zu stellen rund um alle Themen im ersten Lebensjahr. Elisabeth Baumgartner-Schwaiger leitet den Online-Treff als Video-Chat. Bitte unbedingt vorher im Familienstützpunkt anmelden, damit der Link zugesendet werden kann. Für Eltern mit Babys ab 0 Jahren.

Vortragsreihe im Familienstützpunkt: Eltern-Workshop ONLINE „4 Werte, die Beziehung stärken“ am Dienstag, 16. Juni, 20 Uhr für Eltern, Großeltern und andere In-

teressierte: Jede Familie ist einzigartig, indem was sie tut, was ihr wichtig und wertvoll ist. Gemeinsam ist allen Familien die Frage, wie gestalten wir als Eltern die Beziehungen, in denen alle wachsen können und in ihrer individuellen Persönlichkeit wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Jesper Juul (Familien-therapeut) nennt hier vier Werte als Grundlage jeder Beziehung. Gerade in der heutigen Zeit mit ihren Unsicherheiten und Herausforderungen ist es wichtig, diese Grundlagen in den Blick zu nehmen und zu stärken. In dem Online-Workshop ist neben dem theoretischen Input auch viel Raum, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Referent: Rainer Keller (Sozialpädagoge, familylab-Seminarleiter, Elterncoach). Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, damit der Link zur Freischaltung zugesendet werden kann.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 089/55050934, per E-Mail an familienstuetzpunkt@puchheimer-kinderreich.de oder persönlich in der Lochhauser Str. 33 zu den Öffnungszeiten dienstags von 8.30 bis 13.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

Absage MÖlkky

Leider muss sich der Deutsch-Finnische Club Puchheim in die Reihe der Turnierabsagen einordnen. Obwohl MÖlkky unter freiem Himmel gespielt wird, ist es kein kontaktloses Spiel. So hat sich der DFC Puchheim schweren Herzens entschieden, das inzwischen schon fast traditionelle MÖlkky-Turnier in diesem Jahr abzusagen und hofft, das Turnier im kommenden Jahr wieder durchführen zu können.

Wenn der Mensch
den Menschen
braucht...

Hanrieder
BESTATTUNGEN

So stehen wir Ihnen jetzt zur Seite:

Persönliche Beratung in unseren Filialen – vorherige telefonische Terminvereinbarung zwingend erforderlich.

Telefonische Beratung und Betreuung

Online-Beratung per E-Mail über info@hanrieder.de

Dachau | Fürstenfeldbruck | München | Unterschleißheim | Germering | Puchheim

Telefon 081 41 - 6 31 37

www.hanrieder.de

Asylhelferkreis Puchheim – Endlich ein ganz normales Leben führen

Eunice Aghedo und Innocent James sind überglücklich. Nachdem das Ehepaar mit seinen drei Kindern vier Jahre lang in der Asylbewerberunterkunft in der Siemensstraße gelebt hat, fand Anfang März der lang ersehnte Auszug aus der Gemeinschaftsunterkunft statt.

Privatsphäre war in der Gemeinschaftsunterkunft kaum möglich. Küche, Dusche und die Toiletten mussten mit vielen anderen Bewohnern geteilt werden und um zu kochen, musste Eunice Aghedo oftmals zwei bis drei Stunden warten, wenn die Kochplatten oder Backöfen besetzt waren. Außerdem musste sie am Herd stehen bleiben, um alle 90 Sekunden einen aus Brandschutztechnischen Gründen installierten Schalter zu drücken, damit die Stromversorgung nicht unterbrochen wurde.

Seit Anfang März lebt die fünfköpfige Familie nun in einer 76m² großen Wohnung in Puchheim-Ort, fühlt sich wie im Paradies und möchte allen Menschen danken, die geholfen haben, dass sie jetzt ein so ganz an-

deres Leben führen dürfen – es ist ausreichend Platz vorhanden, es gibt eine eigene Küche, ein eigenes Badezimmer und endlich die so lang ersehnte Privatsphäre.

„In unserer Heimat Nigeria arbeitete meine Frau als Friseurin. Ich hatte gerade eine Lehre zum Elektroniker begonnen, als mein Vater starb und ich zu meinem Onkel in die Stadt kam, in dessen Firma ich lange als Maurer beschäftigt war“, berichtete Innocent James. Eunice Aghedo und Innocent James lernten sich 2009 kennen, heirateten 2012 und kamen 2016 nach Deutschland. Nach einem kurzen Aufenthalt in Germering wurden sie im gleichen Jahr in die Asylbewerberunterkunft nach Puchheim verlegt. Die Familie hat drei Kinder im Alter von zwei, vier und acht Jahren.

Eigentlich hätte Innocent James Ende April seinen B1.2-Sprachkurs mit einer Prüfung beenden sollen, aber durch den Corona-Stillstand gibt es zur Zeit nur eine Online-Klasse und auch Eunice Aghedos gerade be-

gonnener Sprachkurs in Fürstentfeldbruck wurde dadurch unterbrochen.

Der Familie ist sehr daran gelegen, sich möglichst schnell in ihre neue Umgebung zu integrieren. Leider verhinderte die durch Corona bedingte Kontaktbeschränkung, dass die Familie mit den Nachbarn, die alle erst nach ihnen in die Modulhäuser nach Puchheim-Ort gezogen sind, bisher mehr als nur „Grüß Gott“ gewechselt hat, aber man kennt sich zumindest schon einmal vom Sehen her.

„Unglücklicherweise verhindert diese Beschränkung auch unsere gegenseitigen Besuche“, bedauern ihre Alltagshelfer Hanni und Heiko, die die Familie seit einigen Jahren begleiten, „wir freuen uns schon darauf, wenn sich die Kinder wieder in unserem Garten austoben können!“.

Außerdem liegt die neue Wohnung der Familie direkt neben der Freiwilligen Feuerwehr in Puchheim-Ort und Innocent James möchte sich nach den Corona-Beschränkungen erkundigen, ob er



Glücklich über ein normales Leben (v.l.): Eunice Aghedo, Nancy, Justin, Clarence und Innocent James. FOTO: ASYLHELPERKREIS

sich dort als Helfer einbringen kann und wie dies zu organisieren wäre, vor allem, wenn er einmal einen Job hat. Eunice Aghedo hingegen hätte Spaß an einem Verein mit Fitnessmöglichkeiten und der älteste Sohn möchte natürlich gerne Fußball spielen.

Nun wünscht sich Innocent James vor allem eine Arbeitsstelle, denn, so betont er: „Ich möchte endlich meine Familie versorgen können!“ Er hatte bereits 2016 eine Beschäftigung bei einem Reinigungsunternehmen gefun-

den, die er aber aufgeben musste, weil 2017 ein Arbeitsverbot für nicht anerkannte Asylbewerber in Kraft trat. Eunice Aghedo träumt ebenso davon, wenn alle Kinder wieder in der Schule und in der Kita sind, mit ihrem Deutschkurs weiterzumachen und mit den verbesserten Deutschkenntnissen ebenfalls arbeiten gehen zu können. Mit dem Umzug nach Puchheim Ort ist nun der erste Schritt getan worden, „endlich einfach ein normales Leben zu führen“, freut sich die ganze Familie.

Wohnpark Roggenstein – Balkonsingen

Ein musikalisches Osterfest wurde den Seniorinnen und Senioren im Puchheimer Wohnpark Roggenstein am Ostersonntag ab 12 Uhr geboten. Gisela Zeeb und Kurt Wieser, eine Sängerin und ein Sänger der ZaP-Gospelworkshopper, erfreuten von einem Balkon aus – im Abstand von zwei Metern zueinander – die zahlreichen Zu-

hörer auf den anderen Balkonen und der Freifläche hinter dem Haus nicht nur mit Gospels, sondern auch mit Frühlingsliedern zum Mitsingen.

Im Repertoire hatte das Gesangsduo auch das Lied „Lass die Sonne in dein Herz“, mit dem die Gruppe „Wind“ in den 1980-Jahren den damaligen Grand Prix d’Eurovision gewonnen hatte. Als kleine

Anerkennung für die Menschen in Italien, die mit dem „Balkonsingen“ angefangen hatten, gab es noch – natürlich auf Italienisch – das Frühlingslied „Cucu“ zu hören, bei dem die Zuhörer beim rhythmischen Tarantella-Zwischenspiel kräftig mitklopfen. Am besten passte aber wohl in die augenblickliche Zeit der Titel des Gospels „We shall overcome“.

Am Ende der knapp fünf- und vierzigminütigen Gesangsdarbietung gab es Zurufe, dass man am Sonntag darauf wieder das Balkonsingen wiederholen möchte. Und es wurde wiederholt mit teils neuen Liedern, wobei Spaziergänger, die beiläufig zuhören wollten, selbstverständlich auch die zwei Meter Abstand eingehalten haben.

Foto: Privat



Masken für Tafelkunden

Die Puchheimer-Eichenauer Tafel bedankt sich ganz herzlich bei einer Bürgerin aus Puchheim, die für die Tafelmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Tafelkunden 30 bunte Corona-Masken genäht und einzeln mit Waschanleitung verpackt hat. Über diese ungewöhnliche Spende hat sich die Puchheimer-Eichenauer Tafel ganz besonders gefreut. Foto: Tafel

Mitteilungsblatt

Die weiteren Ausgaben in diesem Kalenderjahr erscheinen am: 24. Juni, 22. Juli, 23. September, 28. Oktober, 25. November und am 16. Dezember. Der Redaktionsschluss liegt stets 19 Kalendertage zuvor.

PPS-Selbsthilfegruppe

Die nächsten Treffen der PPS-Selbsthilfegruppe (Post-Polio-Syndrom) am 27. Mai, 24. Juni und 29. Juli sind aufgrund der aktuellen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus abgesagt.

Ihr professioneller Partner für:

- Heizung- und Sanitärba
- Badumbau
- Neu- und Umbauten
- Solaranlagen
- Kundendienst

Jetzt eine Heizung von...

Hans-J. Müller

Fasanstr. 26 · 82223 Eichenau
Tel. 08141/37435 · Fax 08141/538951
info@heizung-eichenau.de

Saisonstart beim TC Puchheim – Tennis als eine Alternative in Zeiten von Corona

Endlich ist es soweit. Seit dem 11. Mai ist Tennis im Freien wieder erlaubt. Im Rahmen des Zeitplans bezüglich der Lockerungen der Corona-bedingten Ausgangsbeschränkungen hat die Bayerische Staatsregierung verkündet, dass ab dem 11. Mai 2020 kontaktlose Freiluftsportarten bis auf Weiteres unter Auflagen wieder gestattet sind. Und hierzu gehört unter anderem auch Tennis.



Riesengroß ist deshalb die Freude bei den Mitgliedern des Tennis-Clubs Puchheim, dass sie mit sechswöchiger Verspätung endlich in die Freiluftsaison starten dürfen. Entsprechend wurden die elf Tennisplätze direkt am Montag auch ausgiebig genutzt. Sowohl Einzel- als auch Doppelspiele sind erlaubt. Auch die Tennisschule darf wieder Trainingsstunden geben, wobei das Gruppentraining gemäß der staatlichen Vorgaben auf maximal vier Per-

sonen pro Platz zuzüglich Trainer beschränkt ist. Sollten sich die Corona-Infektionszahlen nicht wieder dramatisch verschlechtern, ist seitens des Bayerischen Tennisverbands geplant, am 8. Juni die Punktspiele der Sommersaison zu starten und auch Turniere wieder zuzulassen. An der Punktspielrunde wird sich der TC Puchheim wieder mit Teams in fast allen Altersklassen beteiligen.

Bei alledem müssen natürlich die Hygiene- und Ab-

standsvorschriften streng eingehalten werden. Diese fordern in erster Linie den vorgeschriebenen Mindestabstand einzuhalten, keine Gruppenbildung, d.h. auch keine Zuschauer, sowie vorerst der Verzicht auf Nutzung der Umkleiden und Duschen im Tennisclub. Am 18. Mai durfte die vereinseigene Gaststätte im Außenbereich wieder ihren Betrieb aufnehmen und seit 25. Mai ist auch der Restaurantbetrieb innen in stark reduzierter Form hin-

zugekommen. Also bis auf nachvollziehbare und auch sinnvolle Einschränkungen fast „Normalbetrieb“.

Als Individualsportart gehört Tennis zu den wenigen Sportarten, die derzeit ausgeübt werden dürfen. Dagegen ist in fast allen Mannschaftssportarten und insbesondere auch Sportarten, die in Gebäuden und Hallen betrieben werden, damit zu rechnen, dass so schnell keine Freigabe erfolgt. Ist Tennis also diesen Sommer eine echte Alternative für sportinteressierte Erwachsene, Kinder und Jugendliche, die ihre angestammten Sportarten wegen Corona noch länger nicht ausüben können?

Der Erste Vorsitzende des TC Puchheim, Volker Heydkamp, glaubt fest daran, und der Verein reagiert mit entsprechenden Angeboten. So wird es neben der normalen Clubmitgliedschaft für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne Aufnahme-

gebühr und zu Jahresbeiträgen, die seit 18 Jahren unverändert sind, sowie testweisem Spielen als Gast unter anderem ein „Starterpaket“ für Neumitglieder und Ball-schulkurse für kleinere Kinder von drei bis acht Jahren geben.

Da viele Familien dieses Jahr ihren Urlaub vermutlich zu Hause verbringen, werden in den Schulferien vermehrt Tenniscamps für Kinder und Jugendliche angeboten. Aufgrund der vereinseigenen Halle kann der Tennissport beim TC Puchheim das ganze Jahr über und unabhängig vom Wetter ausgeübt werden. Auch wenn Tennis derzeit in der Halle noch verboten ist, so rechnet der Club mit einer zeitnahen Sondernutzungsgenehmigung für die Halle vom Bayerischen Tennisverband, so dass Tennis in Puchheim wieder als Ganzjahressport betrieben werden kann.

Foto: TC Puchheim

FC Puchheim – Schlüsselübergabe



Bei der Schlüsselübergabe: Hans Tannenberger (l.) und Franz-Peter Jahn. FOTO: ANDREA AICHINGER

In den Hallen und auf den Plätzen ist es ruhig, lebendig geht es nur in der Geschäftsstelle des FC Puchheim zu. Der neue Geschäftsstellenleiter Franz-Peter Jahn hat ab 1. Mai seine Arbeit aufgenommen.

Sein Vorgänger Hans Tannenberger übergab ihm nach über sieben Jahren Tätigkeit die Schlüssel. Tannenberger suchte ursprünglich nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben eine neue Herausforderung und wollte für circa zwei Jahre die seinerzeit vakante Stelle beim FC Puchheim übernehmen. Die Aufgaben gestalteten sich jedoch so interessant und vielfältig, dass über sieben Jahre daraus wurden. Seiner ruhigen Art und seinem großen Verhandlungsgeschick ist es zu verdanken, dass vor allem die Belegungsplanung der

Sportstätten trotz der mehrfachen Hallenschließungen für alle Beteiligten zu einem befriedigenden Ergebnis kam. Er war nicht nur gesuchter Ansprechpartner für Mitglieder und Übungsleiter, auch in der Stadtverwaltung, im Landratsamt und bei den anderen Puchheimer Sportvereinen war er als kompetenter Kenner der Materie anerkannt.

Der Vorsitzende Willy Schäufler bedankte sich ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht dem nun wieder Pensionär alles Gute und viel Freude mit seinen Hobbys, für die er nun etwas mehr Zeit hat. Gleichzeitig freut Willy Schäufler sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen „verlängerten Arm“ des Vorstands, Franz-Peter Jahn, und hofft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sport trotz Corona – Angebote des FC Puchheim

Schon bald, nachdem die Sportstätten im März geschlossen wurden, ergriffen die Übungsleiter und Trainer des FC Puchheim die Initiative. Sie beschränkten sich dabei nicht nur auf Motivationsmails an „ihre“ Teilnehmer. Vielmehr wurden allgemeine Hinweise zur sinnvollen Bewegung und auch individuelle Trainingspläne verschickt. Telefonische Kontakte zu den Mitgliedern ergänzen die Betreuungsangebote. Stadiomitglieder erhalten individuelle videotelefonische Trainingsplanberatung.

Mittlerweile sind Trainingsvideos verfügbar und es werden ganze Sportstunden als Livestream angeboten, so

dass die Mitglieder von zuhause aus teilnehmen können. Unter dem Stichwort Corona sind alle Informationen auf der Homepage des FC Puchheim zu finden. Mit dabei sind auch Empfehlungen zu anderen Videoangeboten wie beispielsweise zum Rehasport. Alles ist für alle Interessierten frei zugänglich. Vor allem für die Fußballbegeisterten gibt es wöchentlich den „FC Puchheim Soccast“ online zu genießen. Stadionsprecher Matthias Saft und Trainer Markus Kubick informieren über aktuelle Themen und haben immer wieder interessante Gäste.

Die Mitarbeiter der Ge-

schäftsstelle sind zu den gewohnten Öffnungszeiten telefonisch und immer unter E-Mail info@fc-puchheim.de erreichbar (siehe auch nebenstehenden Bericht).

Da nicht abzusehen ist, wann wieder der gewohnte Hallensport möglich sein wird, gibt es alternative Sportmöglichkeiten im Freien. Unter Berücksichtigung aller Hygienevorschriften und Abstandsregeln wird es unterschiedliche Angebote von Leichtathletik bis Tai Chi und natürlich Group Fitness in vielen Varianten geben.

Das genaue Programm wird ebenfalls auf der Homepage des FC Puchheim veröffentlicht.

Leichtathletik beim FC Puchheim

Acht Medaillen und Top-Five-Platzierungen errangen die Puchheimer Leichtathleten bei den Südbayerischen und Bayerischen Hallenmeisterschaften am 12. Januar und 1./2. Februar in der Münchener Werner-von-Linde Halle.

Vor allem die Staffeln und die Geher standen hier auf dem Podest. In der Altersklasse U18 traten Tobias Sonneck und Raphael Bock in der 4x200-Meter-Staffel der LG-Würm Athletik an. In 1:39,11

Minuten errangen sie Südbayerisches Silber sowie – in fast exakt der gleichen Zeit – Bayerisches Bronze. Franziska Hekele und Jana Rabenseifner erkämpften sich mit der Damenstaffel der LG Würm Athletik über 4x200 Meter bei beiden Meisterschaften jeweils die Bronzemedaille.

Drei vierte Plätze in der U18 gab es in den Einzeldisziplinen bei den Südbayerischen Meisterschaften: Tobias Sonneck über 200 Meter, Jana Ra-

benseifner über 60 Meter Hürden sowie Ronja Hinderding im Kugelstoßen mit 12,20 Metern.

Medaillen auf gesamt-bayerischer Ebene errangen allen voran die Geher. Jeweils Gold im 3000 Meter Bahngehen gingen an Sarah Friedrich (U20) und Marco Burkhart (U16), Silber holte Julia Zeitler in der U20. Eine weitere Silbermedaille erkämpfte sich die 4x200-Meter-Staffel der Männer um Clemens Weber.